

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Jugendhilfeausschuss, JHA/036/ XI</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 28.04.2016</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:15</b>	<b>Sitzungsende : 20:20</b>

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Michael Holstein

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 28.04.2016

## Sitzungsteilnehmer

### Vorsitz

**Müller-Schönemann, Petra**

### Teilnehmer

**Banse, Wolfgang**  
**Brunkhorst, Joachim**  
**Bruns, Edmund**  
**Dogunke, Solveigh**  
**Hahn, Sybille**  
**Hartojo, Elisabeth Hannelore**  
**Jäger, Thomas** für Herrn Krebber  
**Mond, Christiane**  
**Müller, Lars**  
**Müller, Valentina**  
**Schmieder, Katrin**  
**Schreiner, Anna**  
**Schroeder, Klaus-Peter**  
**Stehr, Christian**  
**Stollberg, Tobias** für Herrn Tydmers  
**Struckmann, Klaus**  
**von der Mühlen, Dagmar** bis 19.30 Uhr  
**Witt, Annita**

### Verwaltung

**Gattermann, Sabine** Amt 42  
**Holstein, Michael** Amt 41/Protokoll  
**Jové-Skoluda, Joachim** Amt 42  
**Major, Julia** Dezernat II  
**Wientapper-Joost, Claudia** Amt 41

### sonstige

**Haessler, Hans-Joachim** Seniorenbeirat  
**Jankowski, Oliver** Kinder- und Jugendbeirat

### Entschuldigt fehlten

### Teilnehmer

**Krebber, Helmuth**

**Tyedmers, Heinz-Werner**  
**Weis, Nina**

**Sonstige Teilnehmer**

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 28.04.2016

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 10.03.2016**

**TOP 4 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 5 :**

**Mögliche Neuregelung des Tagespflegegeldes  
(Besprechungspunkt)**

- Bericht aus Neumünster
- Stellungnahme der Tagespflege Norderstedt e.V.  
(ohne Vorlage)

**TOP 6 :**

**Vorstellung der Neu- und Ausbauplanung der Kita Johannes  
(Besprechungspunkt)**

**TOP 7 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 8 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1 :**

**Ev. Beratungsstelle für Familien**

**TOP 8.2 :**

**Jahresbericht 2015 des Kriminalpräventiven Rates**

**TOP 8.3 :**

**Verhandlungen mit Trägern von nichtstädtischen Kindertagesstätten**

**TOP 8.4 :**

**Minderjährige Flüchtlinge**

**TOP 8.5 :  
Bauspielplatz Falkenhorst**

**TOP 8.6 :  
Sozialraumorientierung**

**TOP 8.7 :  
Pflegekinderdienst**

**TOP 8.8 :  
Jungengruppe des Frauenhauses**

**TOP 8.9 :  
Öffentlich-rechtlicher Vertrag**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 9 :  
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 28.04.2016

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 36. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter, den Kinder- und Jugendbeirat, den Seniorenbeirat, die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste.

Frau Müller-Schönemann stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 15 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Die Tagesordnung wird mit 15 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

### **TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 10.03.2016**

In der Sitzung am 10.03.2016 wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **TOP 5: Mögliche Neuregelung des Tagespflegegeldes**

**(Besprechungspunkt)**

- Bericht aus Neumünster
- Stellungnahme der Tagespflege Norderstedt e.V. (ohne Vorlage)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Frau Reinecke und Frau Kunkel von dem Tagespflege Norderstedt e. V. sowie Frau Eckhardt von der Stadt Neumünster.

Frau Gattermann erläutert zunächst die Thematik.

Frau Eckhardt stellt dann die Regelungen des Tagespflegegeldes in Neumünster anhand einer Präsentation vor. (Anlage 1)

Im Anschluss daran beantwortet sie Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Reinecke stellt den Tagespflege Norderstedt e. V. vor und erläutert die Auffassung des Vereins, dass eine Neuregelung des Tagespflegegeldes notwendig ist, um die Tagespflege langfristig als ein wichtiges Standbein der Betreuung der Kinder unter drei Jahren zu erhalten.

Die Verwaltung wird sodann gebeten, unter Einbeziehung des Vereins ein Konzept zur Neuregelung des Tagespflegegeldes zu erarbeiten und dem Ausschuss zu einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

Frau Hahn bittet darum, die Tagespflegerichtlinien aus Neumünster sowie eine Stellungnahme des Landesrechnungshofes aus dem Kommunalbericht 2013 dem Protokoll beizufügen (Anlagen 2 und 3).

Frau Schmieder bittet um den Link zur erwähnten Studie „Laufende Geldleistungen in der öffentlich geförderten Kindertagespflege. Ergebnisse einer follow-up-Studie 2015“ der Hochschule Koblenz“:

[www.hs-koblenz.de/hochschule/einrichtungen/forschungsinstitute/institut-fuer-sozialpolitik-und-arbeitsmarktforschung-koblenz/veroeffentlichungen/](http://www.hs-koblenz.de/hochschule/einrichtungen/forschungsinstitute/institut-fuer-sozialpolitik-und-arbeitsmarktforschung-koblenz/veroeffentlichungen/)

**TOP 6:****Vorstellung der Neu- und Ausbauplanung der Kita Johannes (Besprechungspunkt)**

Zu diesem Punkt begrüßt die Vorsitzende die Vertreter des Kirchenkreises, Herrn Heitmann und Herrn Schulze, sowie Herrn Büth vom ev.-luth. Kita-Werk und Herrn Bannas, den Leiter der Kita Johannes.

Herr Heitmann stellt den Vorentwurf des Neubaus Kita Johannes anhand einer Präsentation (Anlage 4) in zwei Varianten (5/7 Gruppen) vor. Herr Schulze erläutert die Kosten eines Neubaus im Vergleich zu den Kosten einer Anmietung.

Hinsichtlich der Frage, warum das vorhandene Gebäude abgerissen werden muss, erläutert Herr Büth die Notwendigkeit (Baujahr 1972, Dach und Heizung müssen erneuert werden). Er lädt den Ausschuss zu einer Besichtigung ein.

Der Ausschuss spricht sich nach ausführlicher Diskussion für die Variante mit 7 Gruppen aus, wenn es einen Neubau geben sollte. Der Ausschuss bitte um die von Frau Gattermann erwähnte Stellungnahme des Amtes für Gebäudewirtschaft (Anlage 4 a). Es soll auch geprüft werden, inwieweit durch die Förderung der Stadt in der Vergangenheit sich aus den Zuwendungsbescheiden eine Verpflichtung zu Werterhaltungsmaßnahmen durch den

Kirchenkreis ergibt. Außerdem soll die Zuständigkeit für den Abriss des Altgebäudes bei evtl. Neubau des Gebäudes geprüft werden.

**TOP 7:  
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**TOP 8:  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1:  
Ev. Beratungsstelle für Familien**

Frau Müller-Schönemann gibt eine Einladung der Ev. Beratungsstelle für Familien –Sicher im Leben – zu einem Infotag am 26.05.2016 zu Protokoll (Anlage 5 ).

**TOP 8.2:  
Jahresbericht 2015 des Kriminalpräventiven Rates**

Frau Müller-Schönemann möchte wissen, ob seitens der Ausschussmitglieder Beratungsbedarf zum Jahresbericht des Kriminalpräventiven Rates besteht. Die Mitglieder haben den Bericht zur Kenntnis genommen, Beratungsbedarf besteht jedoch nicht.

**TOP 8.3:  
Verhandlungen mit Trägern von nichtstädtischen Kindertagesstätten**

Frau Gattermann berichtet über die laufenden Verhandlungen mit den Trägern von nichtstädtischen Kindertagesstätten über die Verträge zur Betriebskostenfinanzierung und gibt die Protokolle der drei bisherigen Verhandlungsrunden zu Protokoll. (Anlage 6 )

**TOP 8.4:  
Minderjährige Flüchtlinge**

Herr Struckmann berichtet:

Entsprechend der täglichen bundesweiten Meldungen sind am 28.04.2016 an minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen (umA) erfasst:

Bund: 60.466

Schleswig-Holstein: 1.454 (- 270 unter Soll)

Norderstedt: 13 (- 26 unter Soll).

Diese Zahlen sind allerdings nicht belastbar. Mitte April wurde das Erfassungssystem umgestellt: statt die Meldungen per Email der rund 600 Jugendämter anzunehmen und auszuwerten erfolgen sie jetzt auf einem dafür eingerichteten web-Portal, das noch nicht in der gewünschten Weise funktioniert. Von den Bundesländern haben zum heutigen Stichtag

vier Bundesländer zu 100 % gemeldet, die übrigen Bundesländer zwischen 35-92%, Schleswig-Holstein zu 56,25% (5 Jugendämter gar nicht).

Darüber hinaus sind in Norderstedt derzeit 70 begleitete unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, bei denen zunächst ein Clearing zum Jugendhilfebedarf stattfindet. Außerdem wird ab Mai soziale Gruppenarbeit für begleitete Unbegleitete und deren Erziehungsberechtigte angeboten. Ein Kostenausgleich für diese Leistungen erfolgt nicht.

Die Belegung in der Einrichtung Teestube liegt aktuell bei 9 Jugendlichen, drei weitere sind vorübergehend in anderen stationären Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht.

Die Beschäftigten für die Alte Landstraße sind eingestellt. Ein Kostenausgleich für diese Vorhaltekosten ist nicht vorgesehen, wird derzeit vom Land allerdings geprüft. Bis zur Belegung der Einrichtung werden die Beschäftigten in der Arbeit mit den begleiteten unbegleiteten Minderjährigen eingesetzt.

Mit Schreiben vom 01.03.2016 bat das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, wie berichtet, im Zuge der vorgesehenen landesinternen Verteilung die weniger belasteten Jugendämter, minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aus überdurchschnittlich belasteten Städten und Kreisen aufzunehmen.

Die Stadt Norderstedt hatte ihre Bereitschaft erklärt, zunächst 16 Minderjährige in der Einrichtung Alte Landstraße aufzunehmen. Der Kreis Segeberg hat – als einziges Jugendamt –grundsätzliches Interesse an einer Zuweisung bekundet. Wann und wie viele ist noch offen.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung ist zunächst keine weitere Inobhutnahmeeinrichtung vorgesehen.

Die im Bau befindliche Unterkunft an der Ulzburger Straße wird als sonstige betreute Wohnform in einem der beiden Gebäude für minderjährige Flüchtlinge durch den Jugendhilfeträger IUVO genutzt werden.

#### **TOP 8.5: Bauspielplatz Falkenhorst**

Die dort über lebende Flüchtlingsfamilie hat einen anderen Wohnraum zugewiesen bekommen. Der Bauspielplatz wird Mitte Mai seinen regulären Betrieb wieder aufnehmen.

#### **TOP 8.6: Sozialraumorientierung**

Auf seiner Sitzung am 11.02.2016, TOP 9, befasste sich der Jugendhilfeausschuss mit dem Verfahren zur Besetzung der Sozialraumteams mit freien Trägern ambulanter und stationärer Jugendhilfe. In diesem Zusammenhang wurde auch darauf verwiesen, dass die Netzwerkarbeit gesondert betrachtet werden soll.

Zwischenzeitlich hat das Jugendamt mit den aktuellen Jugendhilfeträgern in den Sozialräumen die bisherige Arbeit reflektiert und über den zukünftigen Einsatz von Netzwerknern in den Sozialräumen beraten.

Die Verwaltung wird dem Jugendhilfeausschuss auf einer seiner nächsten Sitzungen vorschlagen zu beschließen, zukünftig auf die Bereitstellung von Stellen für Netzwerkarbeit zu verzichten.

Herr Stehr schätzt an der Sozialraumorientierung die niedrighwelligen Hilfemöglichkeiten unterhalb der (formellen und teuren) Hilfen zur Erziehung. Seiner Ansicht nach sind die Netzwerker/innen dafür entscheidend.

Frau Hahn und Herr Schröder bitten, in der Vorlage auch die die bisherigen ehrenamtlichen Verknüpfungen und Hilfen im Rahmen der Sozialraumorientierung mit zu berücksichtigen.

**TOP 8.7:  
Pflegekinderdienst**

Die Entwicklung der Fälle im Bereich der Pflegestellen in Norderstedt zeigt, dass mittlerweile etwa 2/3 aller Fälle für andere Jugendämter wahrgenommen werden. Die vom Pflegekinderdienst geprüften Pflegestellen werden nicht vom Norderstedter Jugendamt belegt. Gründe dafür sind u.a., dass die Minderjährigen, die aus den Familien genommen werden, entweder zu alt sind bzw. aus anderen Gründen nicht für die Pflegestellen „passen“ oder z.B. Mutter/Kind-Einrichtungen bzw. intensive ambulante Hilfen den Vorzug erhalten. Ein stärkerer Bedarf an Pflegestellen ist auch zukünftig nicht absehbar.

Vor diesem Hintergrund wird derzeit geprüft, analog der meisten umliegenden Jugendämter die Hilfen nach § 86 Abs. 6 SGB VIII freien Jugendhilfeträgern zu übertragen. Die Verantwortung, z.B. für die Durchführung der Hilfeplangespräche, bliebe beim Norderstedter Jugendamt. Vorteile wären z.B. eine personelle Entlastung im Pflegekinderdienst und eine Übernahme der Kosten durch das zuständige Jugendamt.

**TOP 8.8:  
Jungengruppe des Frauenhauses**

Herr Struckmann gibt als Anlage 7\_\_den Bericht und den Verwendungsnachweis des Frauenhauses für die Jungengruppe zu Protokoll.

Entsprechend dem Wunsch des Jugendhilfeausschusses (Sitzung vom 15.06.2015, TOP 10 wird auf dieser Grundlage auf der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses ein Besprechungspunkt „Jungengruppe“ auf die Tagesordnung genommen.

**TOP 8.9:  
Öffentlich-rechtlicher Vertrag**

Herr Struckmann berichtet, dass Vertreterinnen der Stadt die Verhandlungen zur Revision des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Übernahme der Aufgaben der Jugendhilfe und Kindertagesstätten mit dem Kreis aufgenommen haben.

Die Ergebnisse sollen den jeweils zuständigen Gremien nach der Sommerpause zur Beschlussfassung vorgelegt werden.